

“Spedizione in
a.p. 70% Filiale di
Bolzano



Der Seetner



INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

JUNI 2004

N° 54

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Ich möchte Ihnen im Folgenden einen Kurzbericht zu unseren derzeit wichtigsten Bauführungen geben:

Sanierung Rathaus

Nachdem diese Arbeiten der Aufsichtspflicht des Denkmalamtes unterliegen, gab es dadurch mehrere Auflagen, welche die Arbeiten stark verzögert haben. Es ging vor allem um die Fenster. Wir wollten neue Dreh- Kippfenster anbringen; das Denkmalamt hat darauf bestanden, dass die alten Wagnerfenster repariert werden und die Neuen nach diesem "alten Prinzip" hergestellt werden sollten. Schlussendlich haben wir uns dieser Vorgabe beugen müssen.

Ansonsten sind die Innenarbeiten an einem guten Punkt angekommen. Die vorhergesehene Außengestaltung soll dem Hauptplatzbereich eine gewisse Auflockerung geben. Allerdings kann der Postplatz erst nach dem Bau des Parkhauses im "Postwaldile" und durch starkes Reduzieren des Parkens als zentraler Hauptplatz gestaltet werden. Die Planung hierfür ist bereits vorhanden.

Bau des Fernheizwerkes

Die befürchtete Beeinträchtigung des Verkehrs und der Anrainer im Hauptstraßenbereich ist wie man vorhersehen konnte, eingetreten. Betroffen sind auch alle Verkehrsteilnehmer. Trotzdem möchte ich positiv feststellen, dass von wenigen Ausnahmen abgesehen diese Beeinträchtigung ohne großes Murren hingenommen wurde. Wohl vor allem auch weil man sich selbst überzeugen konnte und kann, dass mit großem Einsatz der beteiligten Firmen gearbeitet wird.

Bedauerlicherweise haben wir am Beginn der Arbeiten wetterbedingt zwei Wochen verloren, und diese sind relativ schwer aufzuholen. Aber bis Ende Juni sollten die Dolomitenstraße in St. Veit und die St. Josefstraße in Moos "ampelfrei" sein.

Damit auch unsere Sommergäste für diese zukunftsweisende Arbeit Verständnis aufbringen können, haben wir ein Flugblatt gestaltet, welches Sie an Ihre Gäste weitergeben sollten.

Ich danke für Euer Verständnis
Der Bürgermeister
Willi Rainer



Aus der Gemeinde



Baukommission
10.03.04

• **Lanzinger Erwin, Fischleintalstrasse 27, 39030 Sexten**

Bau eines offenen Unterstandes für Kutschen, Bp. 800 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

• **Pfeifhofer Markus, Fraktion Mitterberg 1/A, 39030 Sexten**

Errichten einer Mistlege mit Jauchen-grube, Gp. 1665 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

• **Pfeifhofer Josef, Fischleintalstrasse 3, 39030 Sexten**

Entfernung von Wurzelstöcken, Gp. 2110 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

• **Ortner Franz, Schmiedenstrasse 35, 39030 Sexten**

Erweiterung der B.p. 639, Bp. 639, Gp. 408/2, 408/1, 407 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

• **Lanzinger Erwin, Fischleintalstrasse 27, 39030 Sexten**

Qualitative Erweiterung des Sport- und Kurhotel „Bad Moos“, Bp. 631, 679, 686 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

• **Helmbahnen AG, Dolomitenstraße 45, 39030 Sexten**

Erweiterung der bestehenden Skipisten mit Beschneigungsanlage „Helm-Sexten“ und „Hahnspiel“, Gp. 1764/10, 1764/11, 1764/13, 1764/14, 1764/17 K.G. Sexten (Bestockte Wiese, Skipiste, Wald)

• **Helmbahnen AG, Dolomitenstraße 45, 39030 Sexten**

Errichtung von zwei unterirdischen

Wasserbehältern mit Fassungsvermögen von je 4.970 m³ „Helm IV“ für die Beschneigungsanlage am Helm, Gp. 1764/24, 1764/23, 144/25 K.G. Sexten (Alpines Grünland, Wald)

• **Helmbahnen AG, Dolomitenstraße 45, 39030 Sexten**

Einreicheplanung Helmrestaurant: Umwidmung des genehmigten Flugdaches im Aussichtsrestaurant, Bp. 705, Gp. 1764/30 K.G. Sexten (Zone für touristische Einrichtungen –Restauration-)

• **Tschurtschenthaler Norbert, St. Josefstrasse 16, 39030 Sexten**

Errichtung einer Terrasse, Bp. 497 K.G. Sexten (Wohnbauzone B3)

• **Holzer Klaus, Heideckstrasse 4, 39030 Sexten**

Qualitative Erweiterung Garni Landhaus Holzer, Bp. 529 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

• **Tschurtschenthaler Teresa, Kinigerweg 3, 39030 Sexten**

Bau eines Wohnhauses, Gp. 979/2, 979/4 K.G. Sexten (Wohnbauzone C –Erweiterungszone)

• **Innerkofler Josef, Fraktion Ausserberg 15, 39030 Sexten**

Errichtung einer Skihütte, Gp. 144/27 K.G. Sexten (Zone für touristische Einrichtungen –Restauration)

• **Summerer Franz & Söhne KG, Waldheimweg 1, 39030 Sexten**

Materialentnahme im Fischleintalboden, Gp. 2069/1, 2073, 2494 K.G. Sexten (Alpines Grünland, Gewässer, Gletscher – Felsregion, Naturpark, Wald)

• **Hotel Rainer des Rainer Wilhelm und Strasser Agnes OHG, St. Josefstraße 40, 39030 Sexten**

Umbau Hotel Rainer – Sexten Moos – Neue Terrassenverglasung auf der GP 1258/2 – 1. Variante, Gp. 1258/2 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

• **Hackhofer Anton, Helmweg 3, 39030 Sexten**

Errichtung einer Mistlege mit Jauchen-grube – 1. Variantenprojekt, Gp. 1644 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

• **Summerer Anna, Herzog-Tassilo-Str. 3, 39030 Sexten**

Umbau und Sanierung der B.p. 432 – 1. Variante, Bp. 432 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)

• **Rainer Christoph Anton, Lanerweg 18/5, 39030 Sexten**

2. Variante zum EP zur Genehmigung von ausserordentlichen Instandhaltungsarbeiten am „Garni Alma“, Bp. 616 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

• **Fernheizwerk Sexten GmbH, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten**

Neubau eines Fernheizwerkes in Sexten, Gp. 387/1 K.G. Sexten (Zone für öffentliche Einrichtungen –Verwaltung und öffentliche Dienstleistung)

• **Gemeinde Sexten, Dolomitenstraße 9, 39030 Sexten**

Zwischenlagerung für Aushubmaterial, Gp. 12 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet, Wald)



Baukommission
31.03.04

• **Mair Hansjörg, Schmiedenstrasse 6/2, 39030 Sexten**

Ausbau eines alten Ziehweges zu einem Traktorweg in den „Schmieder Wäldern“, Gp. 2393/1, 2392/1, 2359, 2392/2, 2391, 2389, 2387, 2380, 2377, 2372, 2369, 2370, 2357 K.G. Sexten (Wald)



• **Holzer Heinrich, Heideckstrasse 20, 39030 Sexten**

Errichten eines Wintergartens am Wohnhaus, Bp. 510 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)

• **Holzer Andreas, Leitenweg 9, 39030 Sexten, Morara Detto Morelli Ariella, Leitenweg 9, 39030 Sexten**

Geringfügige Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone C „Bergsteigerleite“, Bp. 846 K.G. Sexten (Wohnbauzone C -Erweiterungszone)

• **Holzer Andreas, Leitenweg 9, 39030 Sexten, Morara Detto Morelli Ariella, Leitenweg 9, 39030 Sexten**

Anbau B.p. 846, Bp. 846 K.G. Sexten (Wohnbauzone C -Erweiterungszone)

• **Watschinger Alfred, Kirchweg 22, 39030 Sexten**

Errichten von Dachgauben und Änderung des Wohnhauses - 2. Varianteprojekt, Bp. 771 K.G. Sexten (Wohnbauzone C -Erweiterungszone)

• **Fuchs Adolf, Fraktion Kiniger 2, 39030 Sexten**

Erweiterung Stall, Bp. 232, Gp. 1010 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

• **Tschurtschenthaler Konrad, Heideckstrasse 1, 39030 Sexten**

Bauliche Umgestaltung Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Bp. 300 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)



• **Seilbahn Rotwandwiesen Sexten AG, Dolomitenstraße 45, 39030 Sexten**

Errichtung einer Werbetafel für das Ski-gebiet „Rotwandwiesen“, Gp. 1224 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

• **Innerkofler Roland, Europaweg 1, 39030 Sexten**

Ausbau Dachgeschoss und Zubau Garage, Bp. 174, Gp. 579 K.G. Sexten (Wohnbauzone B2)

• **Hackhofer Anton, Helmweg 3, 39030 Sexten**

Errichtung einer Mistlege mit Jauchengrube - 2. Varianteprojekt, Gp. 1644 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

• **Happacher Evi, Fraktion Mitterberg 5, 39030 Sexten**

Sanierung des Wohnhauses am „Koflhof“ - 2. Varianteprojekt, Bp. 216 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

• **Holzer Klaus, Heideckstrasse 4, 39030 Sexten**

Qualitative Erweiterung Garni Landhaus Holzer - 1. Varianteprojekt, Bp. 529 K.G. Sexten (Landwirtschaftsgebiet)

• **Tavernaro & Pfeifhofer OHG des Tavernaro Giuliano und Pfeifhofer Margit, Waldheimweg 10, 39030 Sexten**

Qualitative Erweiterung „Grüne Laterne“, Bp. 543 K.G. Sexten (Wohnbauzone C -Erweiterungszone)



• **Hotel Dolomitenhof OHG des Innerkofler Hans & Co.**

- Hotel Dolomitenhof mit Dependance Gasthof „Innerkofler“:
- Antrag um Abänderung der Benennung des Nebenhauses in Hotel „Dependance Alte Post“

• **Burgmann Martha - Café Sport**

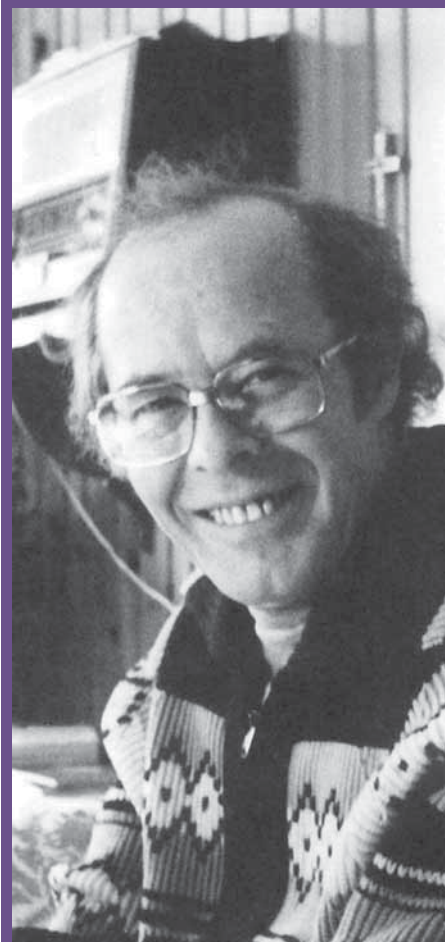
- Antrag um Abänderung der Benennung in „Brugga Bar“

Veranstaltung Sexten Kultur

Verleihung des Claus Gatterer-Preises 2004

► Samstag 26. Juni 2004
20.30 im Rudolf Stolz Museum
Vorführung der ORF-Dokumentation „Die Kärntner Partisanen“ von Gerhard Roth, der die Ehrende Anerkennung des Gatterer Preises erhält

► Sonntag 27. Juni 2004
09.00 Gottesdienst in der Pfarrkirche Sexten für Claus Gatterer anlässlich des 20. Todestages und anschließende Kranzniederlegung am Grab
11.30 Uhr Feierlichkeiten zur Preisverleihung (Preisträgerin Elisabeth Ohnemus) im Rudolf Stolz Museum





Aus der Gemeinde




Gemeindefürsorgeamt
Gemeindeausschuss
22.3.2004-24.5.2004

bearbeitet von
Dr.H.Messner

Der Abwasserverband Innichen-Sexten hat der Gemeinde Sexten die provisorische Spesenabrechnung über die Führung der zentralen Kläranlage in Winnebach für das Jahr 2004 vorgelegt. Die Gesamtkosten für die Gemeinden Innichen und Sexten belaufen sich auf € 781.075,00. Der provisorische Spesenanteil der Gemeinde Sexten beträgt € 312.430,00. Der Gemeindeausschuss hat die provisorische Abrechnung gutgeheißen und beschlossen, den angeführten Betrag in vier Raten zu je € 78.107,00 innerhalb der Monate, März, Juni, September und Dezember 2004 zu zahlen.

Die Gemeinde Sexten hat an 7 Personen insgesamt rund 100 Festmeter Brennholz zum Einzelpreis von € 15,00 je Festmeter verkauft. Der Gesamterlös betrug € 1.471,04 plus MWSt.

Die Sanierung des Kornkastens „Pfeifhof“ ist abgeschlossen. Der Gemeindeausschuss hat den Endstand für die Sanierung, so wie sie vom Bauleiter Arch. Bernhard Lösch aus Innichen vorgelegt wurde, genehmigt. Die Ausgaben für die Sanierung, die von der Firma Villgrater Georg aus Sexten durchgeführt wurde, betragen € 40.878,43 zuzüglich 10% MWSt.

Die Holzböden im Haus Sexten befinden sich in einem schlechten Zustand und müssen „versiegelt“ werden. Der Gemeindeausschuss hat die Firma „Trojer Franz OHG“ aus Sexten mit den Versiegelungsarbeiten betraut. Die genannte Firma hat das günstigste Angebot

eingereicht und für die Arbeit insgesamt € 5.370,00 plus MWSt. verlangt. Der Berechnung liegt ein Quadratmeterpreis von € 17,40 plus MWSt. bei einer geschätzten Parkettfläche von 300 m² und einer Pauschale von € 150,00 plus MWSt. für die Stufen zugrunde.

Die Sanierung der Elektroanlage im Haus Sexten ist abgeschlossen. Die Gemeinde hat der Firma „Elektrostudio des Strobl Gerhard“ aus Bruneck, die mit der Planung, Bauleitung und der Erstellung der Abrechnungsunterlagen beauftragt war, die Kostennote in Höhe von € 8.920,00 plus Fürsorgebeitrag und MWSt. liquidiert.

Der Gemeindeausschuss hat Herrn Ellemunter Johann aus Moos, im Auftrag der Fraktion Moos, 15 m² und 85 m² der Grundparzelle 1121/1 und die gesamte Bauparzelle 531 im Ausmaß von 41 m² zum Preis von € 170,00 je m² verkauft. Der Gesamtpreis betrug € 23.970,00.

Der Gemeindeausschuss hat zudem Herrn Ellemunter Johann 169 m² der Grundparzelle 2458/6, immer zum Preis von € 170,00 je m², verkauft. Zuvor sind die 169 m² der Grundparzelle 2458/6 mit getrenntem Beschluss entdemanialisiert und damit von öffentlichem Gut (Straßen und Plätze) in das verfügbare Vermögensgut der Gemeinde Sexten überführt worden. Durch den Ankauf der angeführten Grundstücke hat sich Herr Ellemunter Johann die Voraussetzung für den Aus- bzw. Zubau einer Wohnung am bestehenden Gebäude in der Heideckstraße Nr. 8 in Moos geschaffen.

Arch. Dr. Christoph Mayr-Fingerle ist mit der Erstellung der Abrechnungsunterlagen betreffend des Umbaus und die Sanierung des Rathauses Sexten für ein Honorar von € 15.000,00 plus Fürsorgebeitrag und MWSt. beauftragt worden. Für die Erstellung des Projektes für die Einrichtungen erhält Arch. Dr. Mayr-Fingerle € 50.000,00 plus Fürsorgebeitrag und MWSt.

Dr. Ing. Stoll Christoph aus Bruneck hat im Auftrag der Gemeinde Sexten das Ausführungsprojekt zum Ausbau und Asphaltierung der Zufahrt „Watschinger-Höfe“ in Sexten ausgearbeitet. Aus dem Projekt gehen Gesamtkosten in Höhe von € 136.407,04 hervor, die sich wie folgt zusammensetzen:

Bauleitung	105.252,34 Euro
Technische Spesen	8.420,19 Euro
MWST auf Bauleitung	21.050,47 Euro
MWST auf technische Spesen	1.684,04 Euro

Das vorgelegte Projekt ist vom Gemeindeausschuss in technischer und verwaltungsmäßiger Hinsicht vollinhaltlich genehmigt worden.

Für die Handwerkerzone in Moos, Heideckstraße, soll ein Durchführungsplan erstellt werden. Damit dies geschehen kann ist die Vermessung der Zone erforderlich. Der Gemeindeausschuss hat Geom. Sergio Less aus Toblach mit den Vermessungsarbeiten beauftragt. Das Honorar für die Leistung beträgt € 2.065,23 plus Fürsorgebeitrag und MWSt.

Dr. Arch. Peter Constantini ist mit der Ausarbeitung des Durchführungsplanes beauftragt worden. Er erhält für diese Leistung, gemäß seinem Angebot vom 5.3.2004, € 5.991,00 plus Fürsorgebeitrag und MWSt.

Für das Haus Sexten ist ein neuer, starker Videoprojektor angekauft worden. Den Projektor hat die Firma „Scot Firenze srl“ mit Sitz in Calenzano geliefert. Der Preis des Gerätes beträgt € 9.208,00 plus MWSt. Hinzu kommen noch € 2.500,00 plus MWSt. für die Verlegung der Kabel und die Installation des Projektors.

Die Gemeinde Sexten hat für den Um- und Ausbau ihres Rathauses einen Landesbeitrag von € 250.000,00 erhalten. Damit hat die Autonome Provinz Bo-



zen insgesamt € 500.000,00 für dieses Bauvorhaben gewährt. Die gesamte Sanierung des Rathauses kostet lt. Kostenberechnung € 1.287.147,74, die somit folgendermaßen finanziert wird:

Landesbeitrag	500.000,00 Euro
Darlehen der Depositenkasse	600.000,00 Euro
Restfinanzierung durch Eigenmittel der Gemeinde	187.147,74 Euro

Die kleinen Gemeinden müssen sich immer häufiger an der Finanzierung und Führung von Einrichtungen im Interesse der Allgemeinheit beteiligen. So im Falle der Sanierung des Gerichtsgebäudes von Bruneck. Der Anteil der Gemeinde Sexten an den Sanierungskosten beträgt € 2.131,90.

Die Gemeinde Sexten beteiligt sich auch an den Kondominiumsspesen der Bezirksfeuerwehrhalle in Welsberg und zahlt für das Jahr 2003 € 422,00. Die Aufteilung der Spesen auf die einzelnen Gemeinden erfolgt im Verhältnis der Einwohnerzahl.

In der St. Josefstrasse in Sexten müssen rund acht Schmutzwasserschächte saniert werden. Die Firma Beck Italien OHG mit Sitz in Sexten, St. Josefstrasse Nr. 39/B, ist mit der Sanierung der Schächte beauftragt worden. Die Sanierung eines Schachtes kostet der Gemeinde laut Angebot der genannten Firma € 1.800,00 plus MWSt. Die Gesamtausgabe für 8 Schächte beträgt somit € 14.400,00 plus MWSt.

Auch im vergangenen Winter hat ein Pferde-Shuttle-Dienst dafür gesorgt, dass Touristen und Skifahrer von der Talstation der Helmbahnen in Sexten zur Talstation der Seilbahn Rotwandwiesen gelangen konnten. Mit der Durchführung des Dienstes war die Firma Tschurtschenthaler Robert aus Sexten beauftragt. Der Anteil der Kosten, die von der Helmbahnen AG, von der Seilbahn Rotwandwiesen und von der Gemeinde Sexten zu gleichen Teilen

getragen werden, beträgt € 7.068,00 plus MWSt.

Ein schneereicher Winter bringt nicht nur viel Freude bei Jugendlichen und Tourismustreibenden mit sich, sondern auch hohe Räumungskosten. Die Abrechnungen der mit der Schneeräumung in Sexten beauftragten Firmen „Summerer & Söhne KG“ und Villgrater Georg liegen vor. Die Gemeinde Sexten hat für die Schneeräumung im Winter 2003/2004 an die Firma „Summerer & Söhne KG“ den Betrag von € 33.642,15 plus MWSt. und an die Firma Villgrater Georg den Betrag von € 13.407,50 plus MWSt. gezahlt.

Die befristete Anstellung der Bibliothekarin Happacher Anna ist bis zum 9.10.2004 verlängert worden. Happacher Anna arbeitet mit reduziertem Stundenplan zu 20 Wochenstunden.

Auch im laufenden Jahr 2004 muss die Gemeinde Sexten die horizontale Beschilderung auf ihren Gemeindestraßen durchführen lassen. Sechs Firmen haben Angebote abgegeben. Den Zuschlag für die Arbeiten erhielt die Firma „Zeta Signal Dolomiti OHG“ mit Sitz in Castello Molina di Fiemme (TN), die das günstigste Angebot unterbreitet hatte. Es kann sein, dass sich die Arbeiten aufgrund der Grabungen für das Fernheizwerk mancherorts etwas verzögern. Wir bitten unsere Bürger hierfür um Verständnis.

Die Wartung der öffentlichen Beleuchtungsanlage in Sexten wurde seit dem Jahre 1998 durch die Firma „Elektro Gasser Josef & Co. OHG“ durchgeführt. Der Vertrag ist mit Ende des Jahres 2003 ausgelaufen. Der Gemeindeausschuss hat beschlossen den Vertrag zu denselben Bedingungen wie bisher um 3 Jahre, bis zum 31.12.2006, zu verlängern. Die Firma „Elektro Gasser Josef & Co. OHG“ erhält für die Wartung der öffentlichen Beleuchtungsanlage einen monatlichen Pauschalbetrag von € 459,65 plus MWSt.

Der materielle Anteil 2 der Bauparzelle 812 in KG Sexten wird veräußert. Es handelt sich dabei um das Skipassbüro und die alte Skiausgabestelle im Haus Sexten. Die Räumlichkeiten sind zurzeit an die Helmbahnen AG, an das Konsortium Skizentrum Hochpustertal und an die Waldheimlifte KG vermietet. Der Verkauf dieser Liegenschaft kann nur durch eine Versteigerung erfolgen. Der Gemeindeausschuss hat die Ausschreibungsmodalitäten beschlossen.

DDr. Adriano Volpin ist mit der Erstellung des Einreichprojektes für das Vereinsgebäude und die Umkleiden am Fußballplatz beauftragt worden. Sein Honorar beträgt insgesamt € 6.560,00 plus Fürsorgebeitrag und MWSt.

Die Firma „Kofler & Strabit GmbH“ mit Sitz in Olang wird in diesem Jahr eine Reihe von Asphaltierungsarbeiten an den Gemeindestraßen vornehmen. Der Gemeindeausschuss hat die genannte Firma beauftragt Asphaltierungen an folgenden Straßen bzw. Straßenabschnitten zu verrichten:

- Zufahrtsstraße „Helmhanghütte“
- Zufahrtsstraße „Gols“
- Zufahrt „Bühlerhof“
- Ausbesserungen bei der Festung Mitterberg
- Zufahrt „Reider“ in Mitterberg
- Sportzone Moos

Die Gesamtausgaben betragen € 40.261,50 abzüglich eines Preisnachlasses von 2% aufgrund mündlicher Nachverhandlungen zuzüglich MWSt.

Der Weg vom Parkplatz Fischleintal zum „Stadler Winkel“ wird in diesem Frühjahr ebenfalls asphaltiert. Die Arbeiten werden von der Firma „Kofler & Strabit GmbH“ mit Sitz in Olang zum angebotenen Preis von € 10.864,00 plus MWSt. verrichtet. Selbstverständlich werden die Arbeiten erst nach der entsprechenden Genehmigung durch das Amt für Landschaftsschutz durchgeführt.



Die Lagerung und das Ausbringen von Wirtschaftsdünger

Da in letzter Zeit immer öfter Probleme mit der Lagerung, der Zwischenlagerung und dem Ausbringen von Mist, Gülle und Jauche auftreten, werden hier die gesetzlichen Bestimmungen kurz erläutert.

Alle Betriebe mit mehr als 2 GVE (Großvieheinheiten) müssen laut Wirtschaftsdüngerverordnung über eine den Anforderungen entsprechenden Mistlege verfügen.

Die Größe der Düngerstätten wird wie folgt berechnet:

Mistlegen mind. 3 m²/GVE

Jauchengruben mind. 3 m³/GVE

Güllegruben mind. 9 m³/GVE

Betriebe, die keine oder nicht eine den Anforderungen entsprechende Düngerstätte haben, werden von jeglichen Förderungsmaßnahmen ganz oder teilweise ausgeschlossen. Die bereits bezogenen Beiträge müssen rückerstattet werden.

Zwischenlagerung

Der mindestens 2 Monate alte, in Düngerstätten mit dichter Betonfläche gelagerte Stallmist kann bei Notwendigkeit auch außerhalb der Hofstelle zwischengelagert werden. Die Lagerung muss in kompakten Haufen erfolgen, um zum Boden hin und bei Regen möglichst wenig Kontaktfläche zu haben.

- Der Abstand zu jeder Art von Oberflächengewässern muss mindestens 10 Meter betragen, wobei der

Standort so zu wählen ist, dass kein Sickersaft in die Oberflächengewässer abrinnen kann. Der Standort muss außerhalb des natürlichen Abflussbereiches von Schmelzwasser (Schnee) liegen und der Boden darf nicht von Natur aus staunass sein.

- In Trinkwasserschutzgebieten der Zonen A und B sind die Zwischenlagerung und das Ausbringen verboten. Im übrigen Gebiet muss der Abstand zur Trinkwasserfassung im Falle von Tiefbrunnen mindestens 200 Meter und im Falle von tiefer liegenden Quellen mehr als 400 Meter in Fließrichtung betragen.
- Der Abstand zu öffentlichen Straßen und Wegen muss mindestens 5 Meter betragen. Es darf auf keinen Fall Sickersaft auf Straßen und Wege abrinnen.
- Bei der Zwischenlagerung in der Nähe von Wohngebäuden muss der Abstand von mindestens 25 Metern eingehalten werden. Ergeben sich aufgrund der örtlichen Verhältnisse Schwierigkeiten bei der Einhaltung des Abstandes, kann der Bürgermeister in besonderen Fällen einen geringeren Abstand genehmigen.

Die Misthaufen dürfen nur in landwirtschaftlich genutzten Flächen zwischengelagert werden.

Die Ablagerung im Wald ist verboten!

Das **Ausbringen** von Wirtschaftsdünger jeglicher Art auf gefrorenen, schneebedeckten und stark wassergesättigten Böden ist verboten. Werden beim Transport Verkehrsflächen verschmutzt, müssen diese, zur Vermeidung von Unfällen, vom Verursacher gesäubert werden.

Beim Verstoß gegen den Art. 44 des Landesgesetzes Nr. 8 / 2002, über die „Lagerung und Ausbringung von Dünger und Pestiziden“, sieht der Art. 57 des L.G. 8/2002 eine Verwaltungsstrafe von 150 bis 450 € vor.

Dieses Gesetz wurde vom **Amt für Gewässerschutz** erarbeitet und neben diesem Amt obliegt die Aufsicht und Kontrolle darüber auch der Abteilung Forstwirtschaft.

Auch Meldungen über illegale Ableitungen von Jauche in öffentliche Gewässer sind in letzter Zeit vermehrt eingegangen. Auffallend dabei ist der sehr stark ätzende, aber relativ kurz anhaltende Geruch. In diesen Fällen werden in Zukunft vermehrt Kontrollen und Nachforschungen durchgeführt,

um die Verursacher ausfindig zu machen.

Bei derartigen Übertretungen sieht das Gesetz eine Verwaltungsstrafe von 1.000 bis 3.000 € vor.

Der Umwelt zuliebe und um eventuelle Unannehmlichkeiten zu vermeiden, ersuchen wir alle, sich an diese Bestimmungen zu halten oder mögliche Missstände umgehend zu beheben.

Forststation Innichen





Müllentsorgung / Umwelt

Recyclinghof Sexten/Moos

Öffnungszeiten:

Mittwoch: von 13 bis 17 Uhr

Samstag: von 8 bis 12 Uhr

Was kann im Recyclinghof entsorgt werden?

Wertstoffe: Kartone, Glas, Flachglas, Dosen (Aluminium und Weißblech, in sauberem Zustand), Plastikflaschen, Plastikkisten, Nylon/Nylontaschen, Altöle und Bratfette (nur von Privathaushalten), alte Batterien und Akkumulatoren (nur von Privathaushalten), Eisen sowie Gegenstände die zum größten Teil aus Metallen bestehen: z.B. Fahrräder, Waschmaschinen usw.

Schadstoffe: Farb- und Lackreste, Batterien, Fotochemikalien, Medikamente, Pflanzenschutzmittel, Putzmittelreste, Spraydosen.

Gegen eine Gebühr kann folgendes entsorgt werden:

(Rechnungen werden von der Gemeinde zugesandt)

Gummireifen
0,18 €/kg + MwSt.

Kühlgeräte
21,69 €/Stück + MwSt.

Fernsehgeräte
15,49 €/Stück + MwSt.

Elektromüll
0,67 €/kg + MwSt.

Für die Entsorgung von Glas und Papier sind folgende Sammelstellen eingerichtet:

- Moos - Recyclinghof
- Haus Sexten
- Sexten - Hofer Parkplatz
- Schmieden - altes Feuerwehmagazin
- Festung Mitterberg

Entsorgung des häuslichen Sperrmülls:

Der anfallende häusliche Sperrmüll bei Entrümpelungen oder von Gewerbebetrieben (Möbel, Matratzen, Teppiche, Haushaltsgeräte, Sportgeräte usw.) muss vom Betreffenden selbst in der Mülldeponie von Toblach entsorgt werden.

Mülldeponie Toblach (Tel. 0474-972979):

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr

sowie jeden 1. Samstag im Monat von 8 bis 12 Uhr

Entsorgung von Bauschutt:

Das Aushub- und Abbruchmaterial, das bei Bau- und Umbauarbeiten und sonstigen Bautätigkeiten anfällt, muss in eigens ermächtigte Deponien gebracht oder bei Privatfirmen, welche für die Behandlung und Wiedergewinnung von Stoffen aus Bauschutt fachlich qualifiziert sind, abgegeben werden.

Ausgabe der grünen Müllsäcke und Plomben:

Montag von 8.00 bis 9.00 Uhr im Gemeindeamt bzw. derzeit im ehemaligen Schulgebäude im Kirchweg Nr. 9.

Hausmüllsammlung (grüne Müllsäcke) sowie Müllcontainer u. Biotonnen: Entsorgung jeden Mittwoch; (Entleerung der Müllcontainer in der Hochsaison auch jeden Samstag)

Sammelstelle für Müllsäcke im Berggebiet:

Müllhäuschen bei der Straßenabzweigung zum Ausserberg, bei der Festung Mitterberg und in der Palmstatt.

Es dürfen nur grüne, von der Gemeinde ausgegebene Müllsäcke verwendet bzw. abgestellt werden.

Im Interesse eines sauberen Dorfes werden die Bürgerinnen und Bürger ersucht, sich an die Vorschriften zu halten und mitzuhelfen dass dieser Dienst einwandfrei durchgeführt werden kann.





Informationen zum Pilzesammeln

Landesgesetz vom 19. Juni 1991, Nr. 18 i.g.F. - Überwachungsorgan ist die Forstwache

1. Voraussetzungen für das Pilzesammeln

- a) Außerhalb der Wohnsitzgemeinde: Einzahlung der Fixgebühr von 5,00 Euro zugunsten der Gemeinde, in welcher man sammeln möchte (einmalige Zahlung auch für mehrere Tage möglich, am einfachsten mit Posterlagschein) und Personalausweis;
- b) Innerhalb der Wohnsitzgemeinde: nur Personalausweis;

Bei Nichteinhaltung Verwaltungsstrafe a) von 51,00 Euro + 30,00 Euro pro gesammelter Pilze;

b) 30,00 Euro pro kg gesammelter Pilze, sowie in beiden Fällen Einziehung der Pilze;

2. Wo können Pilze gesammelt werden?

Nur in der Gemeinde, für welche die Fixgebühr bezahlt wurde oder in der Wohnsitzgemeinde, aber nur dort, wo das Pilzesammeln nicht durch entsprechende Schilder verboten ist; (Verwaltungsstrafe wie unter 1.a))



3. Wann können Pilze gesammelt werden?

Nur an geraden Tagen zwischen 07.00 und 19.00 Uhr; (Verwaltungsstrafe wie unter Punkt 1.)



4. Wieviele Pilze dürfen gesammelt werden?

a) Außerhalb der Wohnsitzgemeinde höchstens 1 kg pro Tag und Person; (Alter über 14 Jahre)



b) Innerhalb der Wohnsitzgemeinde höchstens 2 kg pro Tag und Person; (in beiden Fällen Verwaltungsstrafe von 30,00 Euro pro kg sowie Einziehung der Pilze)

5. Wie müssen die Pilze behandelt werden?

Die Pilze müssen am Fundort grob gereinigt sowie in steifen, offenen und gut durchlüfteten Behältern transportiert werden.

(in beiden Fällen Verwaltungsstrafen von 30,00 bis 87,00 Euro)



Achtung!

Pilzeverbotstafeln bzw. Humusschicht und nicht gesammelte Pilze dürfen nicht beschädigt werden!

(Verwaltungsstrafe von 77,00 bis 428,00 Euro bzw. 41,00 bis 113,00 Euro. Bei Verweigerung der Einziehung werden die Verwaltungsstrafen verdoppelt. Bei Verweigerung der Kontrolle wird eine Verwaltungsstrafe von 144,00 Euro verhängt)



Gemeindeämter Telefonnummern

• **Zentrale** Tel. **710323**

• **Bürgermeister**
Wilhelm Rainer über Zentrale

• **Gemeindesekretär**
Dr. Erich Tasser über Zentrale

• **Bauamt**
Watschinger Julia Tel. **712545**

• **Buchhaltung**
Happacher Christian Tel. **712547**

• **Lizenzamt/ICI-Amt**
Rogger Sabine Tel. **712548**

• **Meldeamt/Standesamt**
Karbacher Manuela Tel. **712546**

• **Protokoll/Bauamt**
Rauchegger Helmut Tel. **712544**

Parteienverkehr

Montag bis Freitag
8.30 bis 12.00 Uhr

Samstag - Sprechstunde
Bürgermeister
9.00 bis 11.00 Uhr



Das Eltern-Kind-Zentrum Hochpustertal öffnet bald seine Tore

"Ein Ort, an dem Mütter mit ihren Kindern sich treffen und unterhalten können, das wäre eine tolle Sache!", dachten sich einige Frauen in Innichen und machten sich bald daran, diese Idee in die Tat umzusetzen. Dabei konnten sie auf die bereitwillige Unterstützung des Katholischen Familienverbandes, vor allem der Ortsstellenleiterin Margit Trojer-Crepaz, zählen, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stand. So wurde im Februar das Eltern-Kind-Zentrum (ELKI) Hochpustertal gegründet. Der Verein ist ein offener Treffpunkt für Kinder, Mütter, Väter, Großeltern und Interessierte. Die Räumlichkeiten laden zum gemütlichen Verweilen ein. Man kann sich kennenlernen, Kontakte pflegen und Erfahrungen austauschen. Hier wird gespielt, gebastelt, gelacht und gefeiert. Ein Kursangebot für Kinder und Erwachsene ist geplant.

Das ELKI beschränkt sich aber nicht nur auf das Gemeindegebiet von Innichen, sondern sieht sein Einzugsgebiet gemeindenübergreifend von Niederdorf über Toblach bis nach Sexten. Dementsprechend gehören zu den Gründungsmitgliedern des Vereines nicht nur Frauen aus Innichen, sondern auch aus Sexten, Toblach und Niederdorf.

Die großzügigen Räumlichkeiten des ELKI befinden sich im ersten Stock des Keimhauses, gleich hinter dem Gemeindehaus in Innichen, und werden dem Verein von der Gemeindeverwaltung Innichen kostenlos zur Verfügung gestellt. Übrigens hatte Herr Bürgermeister Passler von Anfang an ein offenes Ohr für die Initiative und bestärkte die Frauen in ihrem Vorhaben. Unterstützung, vor allem finanzieller Natur, erhofft sich der Verein aber auch von den Gemeinden Sexten, Toblach und Niederdorf sowie von der Landesverwaltung. Und diese Unterstützung hat das ELKI äußerst notwendig, zumal es gilt, die Räume einzurichten, sie möglichst wohnlich und angenehm für Kinder und Erwachsene zu gestalten.

Die feierliche Eröffnung des ELKI Hochpustertal ist für den 26. September 2004 geplant. Bis dahin gibt es aber noch viel zu tun. Voraussichtlich wird der Treff dreimal pro Woche vormittags und nachmittags geöffnet sein, wobei an einem dieser Tage auch Kinderbetreuung angeboten wird.



Bezirksservicestelle des Bildungsweges Pustertal

Der Bildungsweg Pustertal ist vom Amt für Weiterbildung als Bezirksservicestelle beauftragt, die Bildungsausschüsse und alle in der Bildungsarbeit tätigen Ehrenamtlichen im Pustertal bei ihrer Arbeit zu beraten und zu unterstützen. Wir möchten die ehrenamtliche bzw. freiwillige Bildungsarbeit aufwerten, indem wir eine Struktur bieten, die Lernen und Entwicklung fördert sowie die Leistungen der Freiwilligenarbeit auch bei kurzzeitigem Engagement anerkennt.

Wir bieten: Beratung bei der Referatensuche, Beratung bei steuerrechtlichen Fragen (Honorarabrechnungen, u. a.), Verleih von Datenprojektoren, Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildungsveranstaltungen für Ehrenamtliche, Unterstützung bei der Ausarbeitung von längerfristigen Projekten in der Bildungsarbeit und überörtliche Koordination von Veranstaltungen.

Unsere Öffnungszeiten sind:

Mo – Mi – Fr: 9.00 bis 12.30 Uhr

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen auch einen Termin außerhalb der Öffnungszeiten.

Unser Büro finden Sie:

Josef-Ferrari-Str. 18
Sozialzentrum Trayah
39031 Bruneck
Tel: 0474/530093
Fax: 0474/552631
e-mail: info@biwep.it
www.biwep.it



Tourismusverein Sexten:

Rückblicke – Ausblicke

Touristiker sportlich in Sexten unterwegs

Am letzten Märzwochenende fanden in Sexten die traditionellen Skitage der Südtiroler Touristiker statt. Neben Teilnehmern der Südtirol Marketing Gesellschaft SMG, der SinfoNet und des Landesverbandes der Tourismusorganisationen LTS waren vor allem die Direktoren und Mitarbeiter der Tourismusvereine und –verbände aus allen Landesteilen ins Dorf der Drei Zinnen angereist. Die über 50 Teilnehmer – viele wie selten zuvor - nutzten die Gelegenheit, die Skiberge Helm und Rotwandwiesen zu erkunden, liebten sich die gemütliche Hütteneinkehr nicht entgehen und feierten in geselliger Runde bis in die frühen Stunden des Sonntags.

Für diesen Tag hatten die Mitarbeiter des Tourismusvereins Sexten ihren Kollegen einen Paarlauf auf „zwei außerordentlichen Wintersportgeräten des Hochpustertales“ versprochen. Die Skischule Sexten und die Seilbahn Rotwandwiesen hatten dafür einen Parcours für Pöckl und Schneeschaukel vorbereitet und so gingen 23 ausgeloste Paare in dieses lustige Rennen. Nachdem die Hochpustertaler Touristiker im Vorjahr in Ratschings gewonnen hatten, waren sie heuer Gastgeber und Titelverteidiger gleichermaßen. Und sie wurden ihrer Favoritenrolle gerecht. Kathrin Tschurtschenthaler und Kerstin Lanz vom TV Toblach gewannen das Gaudiennen souverän und nahmen als Trophäe zwei eigens angefertigte Pöckln mit nach Hause. Hinter Sascha Russotti (TV Meransen Gitschberg) und Uli Stampfer (TV Reschen) rettete „Titelverteidiger“ Günther Leitgeb mit seiner „Schaufelpartnerin“ Daniela Prossliner (TV Algund) die Sextner Ehre.

Neben tollen Sachpreisen, die von Sextner Hütten und Betrieben zur Verfügung



gestellt wurden, nahmen die Teilnehmer auch viele tolle Eindrücke und die Begeisterung für Pöckl und Schneeschaukel als alternative Wintersportgeräte mit zurück in alle Ecken Südtirols.

Ein besonderer Dank gilt dem Skizentrum Hochpustertal, den Helmbahnen, den Rotwandwiesenbahnen, der Skischule Sexten und allen Beteiligten, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

7. International Alta Pusteria Choirfestival – Festival der Chöre (23-27.06.04)

Zu einer nicht mehr weg zu denkenden Veranstaltung in Sexten und dem ganzen Hochpustertal ist das internationale Chöre Festival geworden. Was vor 6 Jahren mit wenigen Chören begann, hat sich schon lange zu einer renommierten Großveranstaltung entwickelt, die nun sogar über die Grenzen des Hochpustertales hinaus gewachsen ist. Glaubten wir noch im Vorjahr mit 80 Chören und 2900 Teilnehmern eine magische Grenze und somit das Machbare erreicht zu haben, so werden wir heuer eines Besseren belehrt.

100 Chöre mit rund 3500 Teilnehmern aus 18 Ländern werden unsere Ferienregion wieder in eine einzigartige Klangwolke verwandeln. Neben einer Vielzahl an italienischen Chören erwarten wir Teilnehmer aus Spanien, Portugal, der Schweiz, Österreich, Bulgarien, Ungarn, Rumänien, Kroatien, Tschechien, Russland, Estland, Lettland, Litauen, Israel, Polen, USA und den Philippinen. Rund 70 Konzerte stehen in den drei Tagen auf dem Programm – allein 16 davon in Sexten. Für jeden Geschmack und für jede verfügbare Tageszeit sollte etwas dabei sein. Zu den in Sexten stattfindenden Höhepunkten zählt das Konzert von 10 Bergsteigerchören (SA, 26.06. 13.00 Uhr) am Helm, die Nacht der Chöre (SA, 26.06. 21.00 Uhr) im Haus Sexten und die große Abschlussveranstaltung am Sonntagmorgen. Nicht entgehen lassen sollte man sich den Aufmarsch aller Teilnehmer am Samstag Spätnachmittag in Innichen. So wird das Festival auch heuer wieder ein wahrer Schmaus für Augen und Ohren aller Musik-, Gesangs- und Folkloreinteressierten.

Tourismusverein Sexten
Günther Leitgeb



Cabrio Test in Sexten ... und der Sommer kann kommen!

Spektakulär – die Kulissen und die Protagonisten! Schauplatz Sexten: zwei brandneue Sportcabrios wurden unter den Argusaugen der Kamera zwei Tage lang auf Herz und Nieren geprüft. Herrgott's Ziffernblatt – die Sextner Sonnenuhr – bot eine einzigartige Kulisse für close ups und Detailaufnahmen an der beeindruckenden Stätte der Festung Mitterberg. Doch richtiges Prickeln kam erst auf, als sich die Fahrzeuge in Bewegung setzten. „Eine Traumstrasse“, so der Kommentar eines der Redakteure von „MotorVision“, einem deutschen Automagazin auf DSF, über die wundervolle Kreuzbergpass Strasse. Und damit die Kraft der fahrbaren Untersätze – über 340 PS – jederzeit kontrolliert auf die Strasse kommt, verfügen die Redakteure über eine Rennfahrerausbildung. Der Audi S4 und der BMW M3 zeigten sich den Zuschauern, den Koordinatoren des TV Sexten und TVB Hochpustertal sowie den freundlichen Ordnungskräften der Carabinieri von ihrer besten Seite. Sendetermin der Aufnahmen: Juli 2004 MotorVision auf DSF (Details werden bekannt gegeben).

Unser Tipp auch für alle Einheimischen: www.sexten.it – Busfahrpläne, Jobbörsen, Informationen zur Sextner Sonnenuhr, Öffnungszeiten der Seilbahnen, Wetterbericht und vieles mehr www.provinz.bz.it/natur - Informationen zu den Naturparks, interaktive Wanderungen, spektakuläre 360°-Panoramaaufnahmen, ...

Tourismusverein Sexten
Günther Leitgeb

Impressum:

Herausgabe: Gemeinde Sexten
Presserechtlich verantwortlich:
Dr.Hj.Rogger
Redaktion: Hj.Rogger,
W.Rainer,H.Messner,
J.Villgrater,M.Egarter
Layout: Hj.Rogger

Der Sextner ist eingetragen beim
Landesgericht Bozen (27.9.1990)
Redaktionsschluss: 31.08.2004

Termin Sommerschlussverkauf

14.08. - 04.09.04

Beratungen der Agentur der Einnahmen

Die Agentur der Einnahmen bietet in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Toblach kostenlose Beratungen für die Bürger des Hochpustertals an, welche die Bereiche der direkten Steuer, der MwSt. sowie der Registersteuer umfassen.

Die Beratungen finden jeden Montag von 9.00 -12.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Toblach statt.

Folgende Beratungen werden im Besonderen geboten:

- ▶ Informationen zu allen staatlichen Abgaben und zum Stand der Akten im Laufe des Verwaltungsverfahrens
- ▶ Beistand bei der Abfassung der Einkommenserklärungen und Übermittlung auf telematischem Wege
- ▶ Bearbeitung hinsichtlich der Mitteilungen an die Steuerpflichtigen in Bezug auf Unregelmäßigkeiten in den Erklärungen und in den gutwilligen Bescheiden
- ▶ Registrierung von privaten Akten
- ▶ Ausstellung der Steuernummer und der MwSt.-Nummer
- ▶ Einreichung der Rückerstattungsanträge in Bezug auf alle Abgaben
- ▶ Ausstellung verschiedener Genehmigungen und Bestätigungen



Helm-Gipfelfreuden laden ein

Und wieder lockt der Bergsommer. Man freut sich auf die Wärme, die blühenden Wiesen, auf das Licht in den Bergen, den Blick hoch über den Tälern aufs Gipfelmeer der Dolomiten gerichtet. Es ist die Zeit für alle Sinne und die kann man wandernd und staunend am Helm in vollen Zügen genießen.

Bergfestival „Helm Gipfelfreuden“

Einheimische Besitzer eines Saisonskipasses 2003/04 haben da gut lachen. Sie können nämlich mit den Bergbahnen einen ganzen Sommer lang kostenlos auf Helm, Rotwand und Haunold. Am Helm stehen im Rahmen des Projektes „Grenzberg der Kulturen“ fünf ausgewählte Veranstaltungen mit dem Namen „Gipfelfreuden“ auf dem Programm. Was über Jahrzehnte von einander getrennt war, trifft sich am Gipfel zum gemeinsamen Stelldichein. Sänger, Musikanten,



Volkstänzer und Schuhplattler. Jeder in seiner Tracht ob aus Ost- oder Südtirol, dem benachbarten Comelico oder der Gegend von Cortina d'Ampezzo, wo italienisch gesprochen wird. Alle sprechen sie ihre Muttersprache, zeigen ihre Traditionen so, wie sie vererbt wurden.



Und doch wird das Zusammenspiel von alldem eine farbenfrohe Einheit von Menschen und Klängen, die vor allem Lebensfreude weitergeben wollen, an einem geschichtsträchtigen Ort nahe den Gipfeln, die die Freiheit bedeuten.

Erlebnisfahrten „Sonnenaufgang“

In den Monaten Juli, August und September organisieren die Helmbahnen die besonders beliebten Erlebnisfahrten zum Sonnenaufgang. Diese Termine können aufgrund der Wetterabhängigkeit erst kurzfristig über die Tagespresse bekannt gegeben werden. Die Vorfreude auf den Sommer und auf wahre Gipfelfreuden ist da. Bitte informieren Sie Ihre Gäste und Bekannten über die geplanten Veranstaltungen. Mehr Infos zum Wander- und Aussichtsberg Helm finden Sie im Internet unter www.helmbahnen.com

Text und Fotos
Christian Tschurtschentahler



20.06.2004: Auftakt zu den Helm-Gipfelfreuden

- ab 14 Uhr mit der Musikkapelle Obertilliach
- ab 20 Uhr Sonderfahrten der Helmbahn (ab Sexten) zur Nacht der Bergfeuer

23.-27.06.04: Int. Chöreifestival mit Mountain Concert am Helm

04.07.2004: Inbetriebnahme der Umlaufbahn Vierschach-Helm

11.07.2004: Helm-Gipfelfreuden mit den Tiroler Schuhplattlern am Helmhüttenboden

01.08.2004: Helm-Gipfelfreuden und der Klang von Stimmen beim Bergchorsingen auf 2.000 m
Zu hören sind der Coro maschile Comelico und der Innichner Männerchor

05.09.2004: Helm-Gipfelfreuden beim kulinarischen Herbst mit Unterhaltung der Musikkapelle Sexten

03.10.2004: Helm-Kehraus am Ende der Gipfelfreuden mit den 20 Villgrater Musikanten aus Osttirol



Vollversammlung 2004 Raiffeisenkasse Hochpustertal

Am Dienstag, 20. April 2004 lud die Raiffeisenkasse Hochpustertal zur all-jährlichen Vollversammlung im „Haus Sexten“ in Sexten ein. Der Obmann Herr Peter Egarter eröffnete als Vorsitzender die Vollversammlung und hieß die zahlreich anwesenden Mitglieder recht herzlich willkommen. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit ging er zunächst auf die Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage in Europa, Italien und schließlich in Südtirol ein. Im speziellen verdeutlichte der Vorsitzende die strukturelle und ökonomische Situation der Raiffeisen-Geld-Organisation und schilderte im Detail den zufriedenstellenden Verlauf des Geschäftsjahres 2003, sowie die wirtschaftliche Lage der Raiffeisenkasse Hochpustertal.

Auf die Worte des Obmannes folgte die detaillierte Erläuterung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahres durch den Direktor Dr. Bernhard Innerkofler, der nicht zuletzt die geleisteten Beiträge, die zur finanziellen Unterstützung lokaler Vereine und Einrichtungen öffentlichen und privaten Charakters vergeben wurden, verwies.

Nach der Verlesung des Berichtes des Aufsichtsrates Dr. Heinrich Messner, der einstimmigen Genehmigung der Bilanz und der Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes wurde das ehemalige Vorstandsmitglied, Herr Adolf Rainer, für seine 21 Jahre als Obmannstellvertreter der Raiffeisenkasse mit der Überreichung einer Ehrenurkunde und eines Aquarells geehrt.

Im Anschluss wurde allen Anwesenden ein kleines Abendessen serviert, in dessen Rahmen der Abend in geselliger Runde ausklang.



Wilhelm Feichter
Raika Hochpustertal

„Non-Profit-Institut“ gegründet

Forschung und Weiterbildung im NPO-Sektor

Seit kurzem gibt es einen neuen, im Non-Profit-Sektor angesiedelten Verein mit der Bezeichnung „Non-Profit-Institut“. Vorsitzender des gemeinnützig tätigen, nicht gewinnorientierten Vereins ist Josef Haller. Im Vorstand sind des Weiteren Moritz Schwienbacher und Margot Gojer.

Ziel ist die Förderung, Entwicklung und Koordinierung des Non-Profit-Sektors in Südtirol, was u.a. durch folgende Maßnahmen erreicht werden soll:

- Forschungstätigkeit auf dem NPO-Sektor
- Gesprächsrunden und Diskussionen zwischen Mitgliedern und Fachleuten
- Aufbau einer Dokumentationsstelle für den NPO-Sektor in Südtirol
- Organisation spezifischer Weiterbildungsangebote
- Herausgabe von Dokumentationschriften und Publikationen zu NPO-relevanten Themen
- Kooperation mit öffentlichen und privaten Einrichtungen im In- und Ausland

Ein erstes Weiterbildungsangebot fand am 14. und 15. Mai dieses Jahres in der Lichtenburg in Nals zu folgenden Inhalten statt:

- „Steuerrechtliche Bestimmungen für Vereine und nicht gewerbliche Körperschaften“ (Unterschiede zwischen gewerblichen und nicht gewerblichen Körperschaften, Abrechnungsformen, Irap, Vergütungen an Mitarbeiter); Referent: Dr. Josef Haller.
- „Mittelbeschaffung in Non-Profit-Organisationen“ (Methoden und Techniken des Fundraising); Referent: Moritz Schwienbacher.
- „R(W)ichtige Versicherung“ (Haftung der Vorsitzenden, Versicherung für Vereine, Feuer und Versicherung); Referent: Günther Flarer.

Weitere Informationen können der Homepage www.npi.bz.it entnommen oder unter der Tel. Nr. 333 788 14 12 (MO + MI 16:00 bis 18:00 und FR 15:00 bis 17:00 Uhr) nachgefragt werden.



6. Edelweiss Juniorcup 2004

Finalbewerb in Sexten erfolgreich

Die Begeisterung, sich in der Vertikalen zu bewegen, zeigte sich einmal mehr am Sonntag 23. Mai 2004. 73 enthusiastische Kletterfreaks nahmen beim letzten Bewerb der diesjährigen Auflage des Edelweiss Juniorcups in Sexten teil. Der Sportkletternbewerb für Kinder und Jugendliche auf Landes-ebene wurde vom AVS Sportklettern in Zusammenarbeit mit den austragenden AVS Sektionen organisiert.

Die junge Südtiroler Kletterszene gab dabei ihr Können zum Besten, denn es ging schließlich nicht nur um den Tagessieg, sondern auch um die Gesamtwertung der insgesamt 3 vertikalen Zusammenkünfte. Somit war es für die Teilnehmer sinnvoll, auch Erfolge beim Bouldercup in Meran und beim Schwierigkeitsklettern in Brixen verbucht zu haben. Es wurde demnach ein letztes Mal spannend für die jungen Künstler der Vertikalen.

Der Modus im Schwierigkeitsklettern war den Teilnehmern bestens bekannt. Während der zwei Qualifikationsrunden im Flashmodus ging es darum, für das Finale Punkte zu sammeln. Je höher desto besser war das Motto und auch dieses Mal erkannten die Zuschauer schnell, wie gering manchmal der Unterschied in der Kletterleistung der einzelnen Kinder lag.

Im Finale selbst gaben die Favoriten der einzelnen Kategorien ihr Kletterkönnen zum Besten. Die Begehung der Finalrouten im Onsightmodus war anspruchsvoll, im Schwierigkeitsgrad wurde noch ein Quäntchen zugelegt.

Insgesamt 9 Finalisten aus 4 Kategorien konnten sich den Sieg erst in einem spannenden Superfinale ausmachen. Eindeutige Gesamtsieger waren Andrea Prünster und Daniel Augscheller (Einsteiger); Alexandra Ladurner und Rudi Moroder (U11), Christine Unterweger (U15), Daniel Watschinger (U17), sie hatten bei allen 3 Bewerben jeweils eine Goldmedaille verbucht.

Tanja Fischer

Die Tagesergebnisse im Einzelnen

Einsteiger Mädchen (Jg. 91-95)

1. Andrea Prünster (Meran); 2. Christine Oberleiter (Bozen); 3. Anna Chiochetti (Bozen)

Einsteiger Buben (Jg. 91-95)

1. Daniel Augscheller (St. Leonhard); 2. Jordan Atz (Bozen); 2. Rupert Tutzer (Bozen)

U11 Mädchen (Jg. 93-95)

1. Tumbler Martina (Meran); 2. Michaela Holzknecht (Gröden); 3. Martina Kofler (St. Pauls)

U11 Buben (Jg. 93-95)

1. Marvin Kobald (Meran); 2. Alex Walpöth (Gröden); 3. Hannes Gamper (St. Pauls)

U13 Mädchen (Jg. 91-92)

1. Alexandra Ladurner (Meran); 2. Anna Franceschini (St. Pauls); 3. Annamaria Gamper (St. Pauls)

U13 Buben (Jg. 91-92)

1. Rudi Moroder (Gröden); 2. Günther Pollinger (St. Pauls); 3. Lukas Kofler (St. Pauls)

U15 Mädchen (Jg. 89-90)

1. Anna Zöggeler (Meran); 2. Anna Liverani (Meran); 3. Sonia Hafner (Bozen)

U15 Buben (Jg. 89-90)

1. Jan Kobald (Meran); **2. Matthias Senfter (Sexten)**; 3. Andrea Nesler (Bozen)

U17 Mädchen (Jg. 87-88)

1. Christine Unterweger (Meran); 2. Miriam Schweigkofler (Meran)

U17 Buben (Jg. 87-88)

1. Daniel Watschinger (Sexten); 2. David Kager (St. Pauls); 3. Markus Kollman (Meran)



Gesamtergebnisse Juniorcup 2004

Einsteiger Mädchen (Jg. 91-95)

1. Andrea Prünster (Meran); 2. Christine Oberleiter (Bozen); 3. Johanna Kompatscher (Bozen)

Einsteiger Buben (Jg. 91-95)

1. Daniel Augscheller (St. Leonhard); 2. Jordan Atz (Bozen); 2. Rupert Tutzer (Bozen)

U11 Mädchen (Jg. 93-95)

1. Tumlner Martina (Meran); 2. Martina Kofler (St. Pauls); 3. Eleonore Schenk (Gröden)

U11 Buben (Jg. 93-95)

1. Marvin Kobald (Meran); 2. Alex Walpoth (Gröden); 3. Hannes Gamper (St. Pauls)

U13 Mädchen (Jg. 91-92)

1. Alexandra Ladurner (Meran); 2. Anamaria Gamper (St. Pauls); 3. Anna Franceschini (St. Pauls)

U13 Buben (Jg. 91-92)

1. Rudi Moroder (Gröden); 2. Lukas Kofler (St. Pauls); 3. Günther Pollinger (St. Pauls)

U15 Mädchen (Jg. 89-90)

1. Anna Liverani (Meran); 1. Anna Zöggeler (Meran); 3. Sonia Hafner (Bozen)

U15 Buben (Jg. 89-90)

1. Jan Kobald (Meran); 2. Manfred Hofer (St. Pauls); 3. **Matthias Senfter (Sexten)**

U17 Mädchen (Jg. 87-88)

1. Christine Unterweger (Meran); 2. Miriam Schweigkofler (Meran); 3. Daniela Astner (St. Lorenzen)

U17 Buben (Jg. 87-88)

1. Daniel Watschinger (Sexten); 2. David Kager (St. Pauls); 3. Markus



Gesamtsieger U17



1. Platz: Daniel Watschinger



Fortsetzung folgt



Das „Goldene Kreuz“ eine alte Gaststätte in Sexten

(1. Fortsetzung)

Heinrich von Bärnwerth, der k.k. Zollner, heinfelsische Gerichtsanwalt und Gastgeber starb am 14. Juli 1683 in Sexten. Nach seinem Tode wurde am 4. Mai 1684 in Sillian ein Erbentrachtsvertrag mit der genauen Beschreibung des Besitzes aufgesetzt: „Die freiluteigene Paulerische Wirtstaferne mit Stall und Futterbehausung, Kreitl- und Kabisgarten, Badstubb und Holzhütten, fünf Sechstel am Kirchhof mit Stücken, Gründten, Güetern und Rechten, samt freistiftherrlicher Gerechtigkeit über den ganz erstbenannten Kirchhof, ferner der Gaisackher und der freiluteigen Kälbergarten; ein Stück Erdrich, das Moos genannt, vom Valentinkirchl herrührend, dem Capitel zu Innichen grundrechtlich zugetan; dann die Printl, vom Wassermann herkommend, der Pfarrkirche von Sillian zinsbar; dann die luteigen Printen, von Michael Dinsl herrührend, erhandelt worden; dann ein Garten am (Platz) luteigen. Luteigen Wiesen- und Käserrecht der Paulerischen Metzmühle, mit freistiftherrlicher Gerechtigkeit, alles im Tale Sexten, Landgericht Heinfels, liegend.“ Aus dieser Beschreibung geht klar hervor, dass die Familie Bärnwerth in Sexten reich begütert war.

Da der Familienname in manchen Urkunden und in den Sextner Matriken stets als Bernwerth oder Pernwerth geführt wird, verwende ich nun eine dieser Bezeichnungen.

Die Familie Pernwerth (2. Generation)

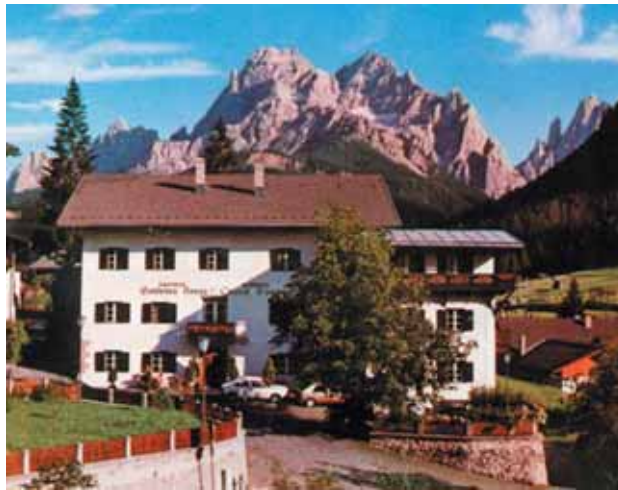
Jakob von Pernwerth (* 04.02.1657 + 23.02.1711) der älteste Sohn des Heinrich und der Barbara von Elzenbaum übernahm im Erbwege den väterlichen

Besitz in Sexten. In den Urkunden wird er als „Majestatis receptor telonii“ bezeichnet also ein herrschaftlicher Zolleinnehmer. Er führte die Paulerische Wirtstaferne weiter und als Heinfelsischer Gerichtsanwalt trug er für die Verwaltung in Sexten die Verantwortung.

Er heiratete am 20. Februar 1680 in Sexten die Witwe Clara Dinsl von Angerburg des Michael und der Rosina Kurz von Innichen. Sie war in erster Ehe vermählt mit Christoph Mayr, Bürger und Gastgeber in Sillian. Ihr Bruder Michael Dinsl war hochfürstlicher brixnerischer Kapitel-Amtmann in Innichen.

Kinder:

1) Michael * 18.09.1680 in Sexten; + 18.09.1680.



2) Heinrich * 18.09.1680 in Sexten (Zwilling); + 18.09.1680.

3) Maria * 06.12.1681 in Sexten, heiratete am 05.05.1700 zu St. Peter in Heinfels bei Sillian Josef Johann Egger des Georg, Obermar in Panzendorf und Elisabeth Tagger.

4) Heinrich * 08.12.1681 (Zwilling der Schwester Maria) in Sexten, trat um 1699 in den Kapuzinerorden ein und nahm den Klostersnamen Aurelianus an. In den Jahren 1703 und 1704 erhielt er die niederen Weihen und am 29. Mai 1706 wurde er zum Priester geweiht. Wegen seines religiösen Eifers und Gelehrsamkeit wurde er von den Vor-

gesetzten zum Lektor und Definitor ernannt und im Bozner Kapuzinerkloster war er auch Guardian. Er starb in den besten Jahren am 4. Dezember 1703 in Bozen, wo er in der Kapuzinergruft beigesetzt wurde.

5) Michael * 17.09.1683 in Sexten, trat in das erst kurz zuvor gegründete Franziskanerkloster in Innichen ein. Er wurde am 12. August 1704 als Bruder eingekleidet und wählte den Namen Angelus. Auch ihm war ein eher kurzes Leben beschieden. Bis zu seinem Tode am 2. Jänner 1742 lebte er im Innichner Kloster, wo er seine letzte Ruhestätte fand.

6) Jakob * 07.01.1685 in Sexten, + 02.11.1685 in Sexten.

7) Barbara * 16.02.1687 in Sexten war noch jung, als sie am 2. Juli 1704 in Brixen in den Orden der Klarissen aufgenommen wurde. Am Tag vor der Einkleidung musste sie in das nahe, gelegene Bad Schalders fahren, wo der Brixner Bischof auf Kur weilte. Er spendete ihr das Sakrament der Firmung. Sie wählte den Klostersnamen Bernardina. Ihre Eltern gaben ihr eine reiche Aussteuer mit. Sie erhielt 400 Gulden als

Klostergeld, das Kleid für die Aufnahme kostete 100 Gulden und dem Kloster wurden 1.500 Gulden als Geschenk überreicht. Wer ein beachtliches Erbe mitbrachte, wurde eher für höhere Dienste und Ämter auserwählt. Sie war öfters Priorin im Kloster, längere Zeit Tor- und Küchenmeisterin sowie Apothekerin. Schwester Bernardina starb am 9. Februar 1765 an Herzwassersucht.

8) Jakob * 29.07.1688 in Sexten, trat um 1710 in den Kapuzinerorden ein. Über den Bruder Markus, wie er als Ordensmann genannt wurde, steht im Totenbuch: „ Er zeichnete sich aus durch brüderliche Liebe, durch Abtötung (strenge Bußübungen) und große



Ehrfurcht vor den Priestern“. Auch er starb noch sehr jung nach 25 Ordensjahren am 19. Februar 1735 im Kloster von Mals.

9) Ursula * 13.01.1690 in Sexten, heiratete am 12.11.1709 in Sexten Franz Xaver de Franziscis, einen Sohn des Johann Caspar und der Maria von der Straßen.

10) Franz Pernwerth * 08.10.1691 in Sexten, erbte das väterliche Anwesen, das er später verkaufte, weil er sich Innichen niederließ, wo er am 24.03.1773 starb.

11) Rosina * 01.10.1693 in Sexten, heiratete am 28.01.1711 in Sexten Thomas Johann Prigl des Adam und Anna Mancredo von Eppan.

12) Katharina * 19.08.1695 in Sexten, trat gleichfalls in den Orden der Klarissen ein, empfing den Klostersnamen Maria Anna und lebte in Freiburg (Deutschland).

13) Margareth * 15.06.1697 in Sexten, + 26.08.1699 in Sexten

14) Klara * 02.04.1699 in Sexten, heiratete am 28.04.1716 den Johann Ganser, Sohn des Johann und der Elisabeth Zigal in St. Pauls. Sie starb am 07.12.1732 in Sexten.

15) Als letzten Kind (* 24.06.1701 in Sexten) wurde ihnen ein Mädchen geboren, das am gleichen Tag starb. Es erhielt zuvor noch die Nottaufe.

Aus den wenigen Notizen, die uns von der Familie bekannt sind, entnehmen wir, dass die Familie tief religiös war. Gleich fünf Kinder traten in Orden ein und für die Kuratie stellte sie beachtliche Geldmittel zur Verfügung.

Das Ehepaar stiftete im Jahre 1707 für die Kuratiekirche in St. Veit um 1.000 Gulden eine Wetterglocke, die folgende Inschrift trug:

"Libera nos domine Jesu Christe
MDCCVII
a fulgure et tempestate.
- diese Glocke hat machen lassen
der wohlehenwerte Herr
Jakob Perenwert
und seine Ehefrau
Klara geb. Dinslin
zu Ehren des heiligen Veit. 1707.“

Sie war ursprünglich die größte Glocke im Sextner Kirchturm bis später eine noch größere angeschafft worden war. Im Ersten Weltkrieg fiel sie der Beschädigung von St. Veit am 12. August 1915 zum Opfer.

Wenige Jahre nach dem Tode des Jakob von Pernwerth wurde bei den Sextnern der Wunsch nach einem zweiten Priester laut. Sexten zählte bereits über 1.000 Einwohner. Christoph Kiniger vom Rauthof, der nach Wien abgewandert und dort als Schneidermeister zu ansehnlichem Reichtum gelangt war, hatte 1716 insgesamt 3.000 Gulden zur Verfügung gestellt, die der Tirolischen Landschaft leihweise überlassen wurden. Die jährlich anreifenden Zinsen reichten aber nicht aus, einen zweiten Priester einzustellen. Darauf stiftete Frau Klara Dinsl weitere 2.500 Gulden in Schuldbriefen für die Kooperatur. Sie wurde am 16. Juli 1716 in Innichen errichtet und am darauf folgenden 23. September vom Ordinariat in Brixen genehmigt. Die von den 5.500 Gulden jährlich abreifenden Zinsen von 200 Gulden standen dem Kuraten zu. Dafür musste dieser dem Kooperator die untere Stube samt anliegender Kammer mit Bett und Bettgewand als Unterkunft überlassen und die Räumlichkeiten im Winter heizen. Der Kooperator wurde verköstigt und erhielt dazu noch dreimal täglich ein Trünklein Wein. Als Lohn gewährte ihm der Kurat wöchentlich einen Gulden und zwei Messen zu seiner Verfügung, die er in der Kuratiekirche lesen musste. Ferner stand dem Kooperator das Taufgeld zu. Der Frau Dinsl wurde jede Woche bei den Messen am Freitag

und Samstag gedacht. Am 26. Februar feierte man ihren Jahrtag bei einem Gottesdienst. Wenn das Gedächtnis auf einen Sonntag oder Feiertag fiel, wurde der Gottesdienst verschoben.

Frau Klara Dinsl, die am 07. Dezember 1732 in Sexten starb, kaufte vor ihrem Tode noch einige wertvolle Messkleider für die Kirche.

Die Familie Pernwerth (3. Generation)

Franz Pernwerth zu Bärnstein war am 08.10.1691 in Sexten geboren und er gründete mit seinen zwei Frauen mehrere Linien der Pernwerth, deren Nachkommen um 1900 noch bestanden.

In I. Ehe heiratete er am 07.02.1713 Frau Maria Barbara von Eysank des Johann Anton Profecti in Heinfels und Maria Johanna Trojer von Aufkirchen

Kinder:

1) Jakob Anton * 28.06.1716 in Sexten, heiratete am 18.01.1735 in Sexten Margret Peintner des Josef und Helena Salvati. Er starb in Innichen.

2) Josef Ignaz * 16.05.1719 in Sexten, heiratete Marie von Tschusi von Schmidhofen. Einer ihrer Söhne war Peregrin von Pernwerth (s. unten).

3) Maria Johanna * 24.10.1720 in Sexten.

4) Franz Johann * 19.08.1725 in Sexten.

In II. Ehe war er verbunden mit Frau Maria Anna von Vintschgau zu Altenburg und Hohenhaus des Josef Dominikus R. von Vintschgau und der Maria Klara Dorfner von Angerheim

Kinder:

1) Maria Anna * 18.07.1737 in Sexten, heiratete in I. Ehe Johann Anton Kurz zu Thurn; 22.04.1814 und in II. Ehe Johann von Reinhart, Posthalter in Niederdorf.



2) Johann Heinrich Pernwerth von Bärnstein * 15.07.1739 in Innichen, vermählte sich am 28.04.1760 in Innichen mit Maria Antonia Leiß von Laimburg, Tochter des Schlosshauptmannes auf Tirol und der Maria Johanna geb. Kaiser von Kaisersburg. Er starb am 19.02.1803 in Innichen als Verwalter des Religionsfonds vom aufgelassenen Kollegiatstift in Innichen.

3) Karl Franz * 02.04.1741 in Sexten, + 27.05.1748.

4) Ignaz Dominikus * 31.03.1743 in Sexten, + 31.03.1743 in Sexten.

5) Maria Barbara * 1747 in Sexten, verheiratet mit Johann Anastasius von Meitinger von Meran; starb 1790 in Sexten.

6) Maria Theresia * 1748 in Sexten, heiratete Josef Franz von Perkhhammer zu Perkheim und Fennhals.

7) Maria Klara * 17.01.1753 in Innichen, trat als „Klara“ oder „Vincencia“ in das Kloster Maria Steinach in Algund ein. Als das Kloster unter Joseph II. im Jahr 1782 aufgehoben wurde, zog sie zu ihren Geschwistern nach Innichen, wo sie am 02. Juli 1798 starb.

Rudl Holzer

Ein Hoch auf unsere Siebziger

70 Jahre sind vorbei,
nicht alle waren sorgenfrei.
Viel Arbeit habt ihr euch gemacht
Und meistens nicht nur an euch gedacht.
Auf 70 blickt ihr nun zurück,
auf Freud und Leid, auf manches Glück.
Und heute wollen wir euch sagen:
Es ist gut, dass wir euch haben!

„70 Jahre“ – das muss gefeiert werden. Das dachten sich auch die Sextner und so traf man sich wieder einmal zu einem fröhlichen Beisammensein.

Zu Beginn wurde ein feierlicher Dankgottesdienst gefeiert, musikalisch umrahmt von Sextner Männerstimmen. An die verstorbenen Jahrgangsglieder wurde dabei erinnert. Auf dem Altar standen dafür zehn schön verzierte Kerzen mit ihren Namen, von Gretl Summerer liebevoll gestaltet. Bei den Fürbitten wurden alle aufgezählt und die Kerzen dann auf die entsprechende Grabstätte gestellt.

Der Ausflug führte die fröhliche Schar in das Volkskunde Museum nach Dietenheim. Obwohl dieses von Sexten eigentlich gar nicht weit entfernt liegt, kannten es doch nur wenige. Und so war die Besichtigung mit einer sehr netten Führung für alle ein interessantes Erlebnis.

Nach dem Kulturgenuss durfte aber auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Und so fand man sich schließlich im Gasthaus „Zum Klaus“ in Sexten zu



einem gemeinsamen Abendessen ein. Bei Tiroler Spezialitäten und einem guten Glas Wein wurde es immer fröhlicher. Erinnerungen wurden wach und manch fröhliche Episode wurde erzählt.

Auch die vergangenen Jahrgangsfeiern wurden immer wieder erwähnt. Traf man sich heuer doch bereits zum siebten Mal – und – was den Organisator Karl Rauchegger am meisten freute – so viele waren noch nie beisammen. Von den 28 noch Lebenden fehlten nur vier.

Als dann der Wirt zur Ziehharmonika griff und flott aufspielte, wurde fleißig getanzt und gesungen, bis tief in die Nacht.

Und der Seppl meinte schlussendlich: „Heint san wiedo amol a poor schiane Toge giwessn!“

Bestimmt freuen sich alle wieder auf das nächste Treffen – und so Gott will – in fünf Jahren.

Regina Holzer



Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, dass im renovierten Gemeindehaus das Geschäftslokal (vormals Cesco) verpachtet wird. Interessierte melden sich für die Detailinformationen beim Sekretär oder Bürgermeister



Die Theatergruppe Sexten spielte den Mann mit Vergangenheit

"Im "Hotel zum unschuldigen Lamm" hat sich völlig unerwartet der amerikanische Filmstar Dolly Molly angesagt. Um das miese Geschäft zu beleben, kommt der Landwirt auf ziemlich ungewöhnliche Ideen, den Star-Besuch richtig in Szene zu setzen.


Ein pffiger Redakteur, eine eifersüchtige Lammwirtin und eine bissige Zimmervermieterin lassen die ehrgeizigen Pläne des umtriebigen Gastwirtes wie eine Seifenblase zerplatzen und das "Unschuldige Lamm" bis auf weiteres Kopf stehen. Hätte er doch bloß geahnt, dass der vermeintliche Star nur ein Sternchen ist, das noch dazu seine eigene Vergangenheit ausleuchtet."

Mitgewirkt haben die Schauspieler Karl Hofer, Christine Innerkofler, Thomas Summerer, Martha Burgmann, Katherina Hofer, Michael Happacher, Beate Summerer, Oskar Summerer, Toni Strobl und Josef Burgmann. Hinter den Kulissen wirkten mit Maria Messner, Sonja Unterregelsbacher, Salon Villgrater, Valentin Innerkofler, Wolfgang Holzer, Roland Innerkofler, Andrea Holzer, Tanja Messner und Christian Happacher. Die Regie führte Paul Beikircher.



welcome.az

Sieger



Der Triumph des Augenblicks ist der Ehrgeiz der Zukunft. Ovationen der Begeisterung krönen die tausend Mühen, über die Sieger nicht reden. Ich bin so stolz, dass ich es geschafft habe. Meine Bank hat teil an meinen Erfolgen. Und macht mich zum Sieger. Egal in welcher Disziplin.

 **Raiffeisen** Meine Bank
www.raiffeisen.it